INFORMATIONEN ZUM

GLASFASERAUSBAU IN BADEN-BADEN

STADTWERKE BADEN-BADEN

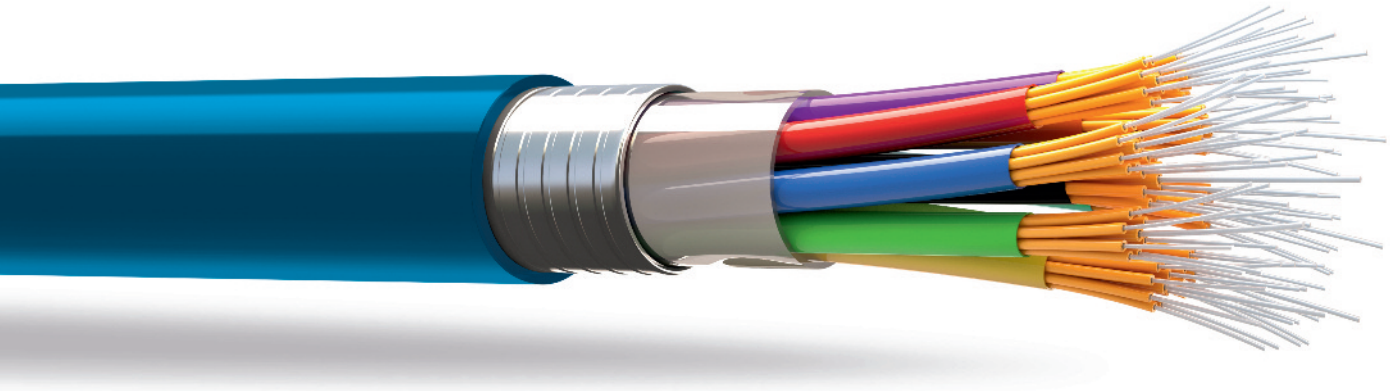
Einleitung

Informieren Sie sich über die Vorteile eines Glasfaserhausanschlusses von den Stadtwerken Baden-Baden. Erfahren Sie mehr über die Vorgehensweise und fördern Sie den Ausbau, indem Sie sich an unserem Vorhaben beteiligen.

Die Stadtwerke bauen in Baden-Baden ein Glasfasernetz. Warum?

- Wie entwickelt sich der Bandbreitenbedarf?
- Welche Techniken werden eingesetzt?
- Wer baut Glasfasernetze?
- Was ist der Auftrag der Stadtwerke?
- Können die Stadtwerke das?
- Was kostet der Hausanschluss?
- Welche Kosten entstehen innerhalb des Hauses?
- Was kosten unsere Tarife?
- Wird mein Grundstück beeinträchtigt?
- Wie ist die Vorgehensweise?
- Zusammenfassung
- Prämissen

Möchten Sie mehr dazu erfahren, dann lesen Sie bitte:



Wie entwickelt sich der Bandbreitenbedarf?

Die Anforderung an die Geschwindigkeit des Internets – die Bandbreite – ist in den letzten 20 Jahren um den Faktor 1.000 gestiegen.

Im Jahr 2000 war ein Nutzer noch mit ca. 50 KBit/s zufrieden. Heute wird eine Bandbreite von mindestens 50.000 KBit/s (50 MBit/s) nachgefragt. Das entspricht einer Steigerung um den Faktor 1.000.

Dieses rasante Wachstum setzt sich fort. Analysten gehen davon aus, dass bereits in 2025 mehr als 75 % der Internetnutzer mehr als 500 MBit/s nachfragen werden.

Bandbreitenbedarf

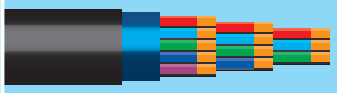
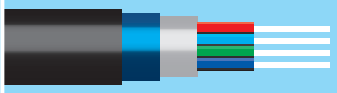
2000		**2022**	**2025**
50 KBit/s	20 Jahre x 1000 →	50.000 KBit/s (50 MBit/s)	500.000 KBit/s (500 MBit/s)

Welche Techniken werden eingesetzt?

Die verlegten Telefon- und TV-Kabel können den Bandbreitenbedarf in naher Zukunft nicht mehr liefern. Daher wird ein Glasfasernetz zwingend benötigt.

Auch wenn sich die Analysten täuschen und der Bedarf doch etwas langsamer steigt, müssen wir möglichst schnell mit dem Bau beginnen.

Es ist nicht möglich innerhalb weniger Jahre eine komplette Glasfaserinfrastruktur zu erstellen. Deshalb planen die Stadtwerke den Ausbau der Stadt bis 2030. Dazu müssen pro Arbeitstag im Durchschnitt ca. 10 Hausanschlüsse und ca. 200 m Leitungsgraben hergestellt werden. Eine Mammutaufgabe, der wir uns gerne stellen, um die Stadt zukunftsfähig zu gestalten.

	Telefonkabel	**TV-Kabel**	**Glasfaserkabel**
Kabel			
Standardbandbreite	100/40 MBit/s	250/50 MBit/s	1.000 MBit/s
Maximale Bandbreite	250/40 MBit/s	1.000 MBit/s	1.000.000 MBit/s

Eine Bandbreitenaussage im TV-Kabel-Netz ist leider nur sehr schwer möglich. Die Dienstleister ziehen hierzu gerne die theoretischen Werte der Technik heran. Dies spiegelt sich dann sogar in den angebotenen Bandbreiten wieder. Die Realität sieht leider sehr oft anders aus. Dies hängt mit der Qualität des Kabels in der Straße und im Gebäude sowie mit der Entfernung des Gebäudes zum nächsten Verstärkerpunkt zusammen. Zudem müssen sich die Teilnehmer an einem Kabelstrang die Bandbreite teilen, sodass es entscheidend ist, wie viele Teilnehmer an einem Kabelstrang angebunden sind.

Wer baut Glasfasernetze?

Im Moment ist nicht absehbar, dass ein anderer Anbieter als die Stadtwerke den Glasfaserausbau in Baden-Baden vorantreibt. Außer Absichtserklärungen und dem Anbinden von lukrativen Mehrfamilienhäusern sowie Geschäftskunden ist ein flächendeckender Ausbau zurzeit nicht zu erkennen.

Zudem ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass ein anderer Anbieter in einem Gebiet tätig wird, in dem bereits ein Glasfasernetz durch uns errichtet wurde.

Was ist der Auftrag der Stadtwerke?

Der Gemeinderat beauftragte die Stadtwerke mit dem Bau eines flächendeckenden Glasfasernetzes, das auch anderen Telekommunikationsdienstleistern zur Verfügung zu stellen ist. Wir sind verpflichtet den Ausbau wirtschaftlich durchzuführen.

Auftrag des Gemeinderats

Bis 2040 eigene weitestgehend flächendeckende Glasfaserinfrastruktur

Wirtschaftlich

Mitverlegung

Diskriminierungsfrei für alle Marktteilnehmer

Kundennutzen durch Bündelprodukte

Regelmäßiger Bericht an Betriebsausschuss

Bereits vor dem derzeitig stetigen Ansteigen der Material- und Tiefbaupreise war dies eine große Herausforderung.

Nur wenn möglichst viele Anwohner sich dem Ausbau anschließen, werden wir diese Aufgabe leisten können.

Können die Stadtwerke das?

Die Stadtwerke bauen bereits seit dem Jahr 2000 Glasfasernetze und verpachten sie an die TelemaxX Kommunikation GmbH aus Karlsruhe, die darüber Geschäftskunden versorgt.

Seit 2020 sind die Stadtwerke selbst vollständiger Telekommunikationsprovider und versorgen Privat- und Geschäftskunden sowie die Wohnungswirtschaft mit Telekommunikationsprodukten, wie z. B. Internet- und Telefonzugängen sowie TV.

Stadtwerke sind Telekommunikationsprovider

Netzprovider	Serviceprovider
2000	**2020**
Beginn Glasfaserausbau für Stadtwerke, Stadtverwaltung und Geschäftskunden	Lieferung von Internet, Telefonie und TV an Privat- und Geschäftskunden

Über zwei vollständig redundante und damit ausfallsichere Verbindungen zu den großen Internetknoten in Frankfurt und Stuttgart wird ein hochprofessioneller Service zur Verfügung gestellt. Und nicht zuletzt befinden sich Ihre Ansprechpartner in Baden-Baden und sprechen die gleiche Sprache.

Unsere Kunden spiegeln uns ihre Zufriedenheit

LIEBICH & PARTNER
Die Management- und Personalberatung

„Seit April 2021 ist die Liebich & Partner AG Glasfaserkunde der Stadtwerke Baden-Baden. Wir sind vollkommen begeistert. Angefangen bei der persönlichen Beratung, über die termingerechte und unproblematische Installation, bis hin zur Betreuung im laufenden Betrieb, überzeugt uns auch die stabile Bandbreite und das attraktive und transparente Preismodell.“

Hendrik Saur, Partner und IT-Beauftragter der Liebich & Partner AG

Was kostet der Hausanschluss?

Der Hausanschluss ist bis zu einer Länge von 30 m kostenlos. Jeder weitere volle Meter kostet 166,00 €. Ist die benötigte Hauptleitung zum Anschluss des letzten Hauses an einem Leitungsstrang länger als 30 m, sind ebenfalls für jeden weiteren vollen Meter 166,00 € zu zahlen. Zudem behalten sich die Stadtwerke vor, die Kosten für erhebliche Mehraufwände zusätzlich in Rechnung zu stellen.

Mit interessierten Eigentümern wird ein Beratungsgespräch vor Ort vereinbart. In diesem Gespräch wird die Lage des zukünftigen Hausanschlusses festgelegt. Zudem kann sich der Eigentümer über die notwendigen Arbeiten im Haus informieren.

Auf der Grundlage des Beratungsgesprächs erhält der Eigentümer einen Hausanschlussvertrag, der allerdings unter dem Vorbehalt steht, dass sich im jeweiligen Ausbaugebiet mindestens 50% dafür entscheiden.

Der Hausanschlussvertrag sollte kurzfristig durch den Eigentümer zurückgesendet werden, damit die angegebene Schwelle für den Ausbau möglichst schnell erreicht wird und mit dem Bau begonnen werden kann. Sofern die Schwelle nicht erreicht wird, verzichten die Stadtwerke aus wirtschaftlichen Gründen auf den Ausbau dieses Gebiets.

Kosten für den Hausanschluss

einmaliges Angebot pro Gebäude		nachträgliche Erstellung
0 € **mit** Abschluss eines Dienstes	**1.785** € **ohne** Abschluss eines Dienstes	**4.165** €

bei Anschlusslänge > 30 m fallen 166 € pro vollem weiteren Meter an

Um die Vergünstigung zu erhalten, muss in dem betroffenen Gebäude innerhalb von 12 Monaten nach Fertigstellung des Anschlusses und anschließendem Angebot durch die Stadtwerke mindestens ein Servicevertrag mit einem dauerhaften Mindestumsatz von 30€/Monat für Internet und Telefonie mit den Stadtwerken abgeschlossen werden.

Wenn ein Eigentümer einen Glasfaseranschluss wünscht, ohne dass ein Bewohner des Gebäudes bei den Stadtwerken einen Dienstvertrag abschließt, oder nach Ablauf der 12 Monate kein Dienstvertrag zustande gekommen ist, muss er die ermäßigte Hausanschlusspauschale von 1.785 € zahlen.

Für jedes Gebäude in Baden-Baden werden die Stadtwerke die beschriebene Vergünstigung nur einmal anbieten. Wenn der Eigentümer sich später an das vorhandene Netz anschließen lassen möchte, muss er die komplette Hausanschlusspauschale von aktuell 4.165 € zahlen. Dazu kommen die Kosten für eine Mehrlänge oder etwaige Erschwernisse, wie oben beschrieben.

Gebäude die wirtschaftlich nicht erschlossen werden können, weil sie z. B. zu weit weg von der eigentlichen Bebauung stehen, werden von den Stadtwerken auf einer Liste gesammelt. Für diese Gebäude soll später eine Förderung beantragt werden, um auch diesen einen Glasfaseranschluss liefern zu können. Zurzeit ist noch nicht absehbar, wann dies der Fall sein wird.

Welche Kosten entstehen innerhalb des Hauses?

In neuen Gebäuden sehen die Planer seit geraumer Zeit eine strukturierte Netzwerkverkabelung vor. Zu diesem Thema beraten wir gerne Bauherren und Planer.

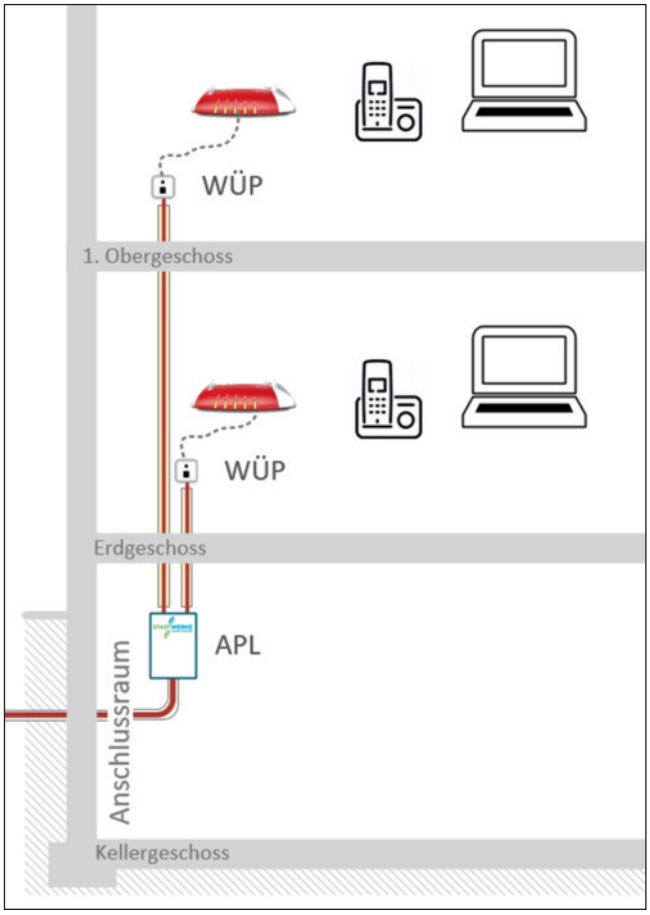
In Bestandsgebäuden sollte man diese Art der Verkabelung ebenfalls anstreben. Leider ist dies zumeist nicht ohne Aufbrüche möglich.

Trotzdem kann ein Gebäude ohne großen Aufwand mit einem Glasfasernetz ausgestattet werden.

Dazu führen die Stadtwerke ein Mikroleerrohr durch die Außenwand ins Gebäude. Spätestens 10 m nach der Einführung wird ein APL gesetzt, in dem das Leerrohr endet. Der APL stellt den Verantwortungsübergang vom Netz der Stadtwerke zur Kundenanlage dar. In das Mikroleerrohr wird das Glasfaserkabel eingeblasen.

Der Eigentümer muss für die Leerrohr- oder Kabelkanalverbindung aus dem Keller bis zum Ort, an dem der Router aufgestellt wird, sorgen. Die Stadtwerke verlegen anschließend in diesem Rohr oder dem Kabelkanal das Glasfaserkabel und schließen es an.

Für 1-3 Wohneinheiten in einem Gebäude kann sich der Eigentümer das erforderliche Mikroleerrohr bei den Stadtwerken kostenfrei abholen.



Bei Gebäuden mit 4 oder mehr Wohneinheiten übernehmen die Stadtwerke auch die Installation von Kabelkanälen auf Putz. Diese werden dann mit 5,00 € / Monat für 5 bis 9 Jahre in Rechnung gestellt. Der Zeitraum ist abhängig von den anfallenden Kosten. Diese Kosten darf ein Vermieter über die Nebenkostenabrechnung auf seine Mieter umlegen.

Kosten für das Glasfaserkabel im Haus

1 - 3 Wohneinheiten	ab 4 Wohneinheiten	
0 € bei vorhandenem Leerrohr oder Kabelkanal	**0 €** bei vorhandenem Leerrohr oder Kabelkanal	**5 €** pro Monat und Wohnung für 5 - 9 Jahre
		darf über Nebenkosten auf Mieter umgelegt werden

Was kosten unsere Tarife?

Trotz besserer Qualität unserer Glasfaseranschlüsse, verglichen mit den herkömmlichen Telefon- und TV-Kabel, erhalten Sie unsere Tarife zu guten Konditionen. Darüber hinaus stehen wir Ihnen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Gerne können Sie einen eigenen Preisvergleich über Vergleichsportale oder direkt bei anderen Anbietern durchführen, um sich selbst ein Bild zu machen.

Bitte beachten Sie hierbei allerdings, dass die Anbieter diverse Rabatte und Vergünstigungen für den Abschluss eines Vertrages geben. Wenn ein Kunde preissensibel und bereit ist, alle zwei Jahre den Anbieter zu wechseln, kann dies ggf. mit gewissem Aufwand günstiger sein. Dabei stellt sich jedoch die Frage, wie oft man den Anbieter wechseln kann, bis man keinen neuen mehr findet, der dazu bereit ist.

Highspeed Glasfasertarife

Speedy 150	TIPP Speedy 300	Speedy 600	Speedy 1000
Download 150 Upload 75 MBit/s	Download 300 Upload 150 MBit/s	Download 600 Upload 300 MBit/s	Download 1000 Upload 500 MBit/s
19,90 € 1. - 6. Monat danach 44,90 € mtl.	19,90 € 1. - 6. Monat danach 49,90 € mtl.	19,90 € 1. - 6. Monat danach 59,90 € mtl.	19,90 € 1. - 6. Monat danach 69,90 € mtl.
-1,50 € mtl. Bonus für Stromkunden und zusätzlich -1,50 € mtl. Bonus für Gaskunden bis 36 € jährlich			
Mindestvertragslaufzeit 12*/24 Monate	Mindestvertragslaufzeit 12*/24 Monate	Mindestvertragslaufzeit 12*/24 Monate	Mindestvertragslaufzeit 12*/24 Monate
Telefon-Flat Festnetz D 0,00 €	Telefon-Flat Festnetz D 0,00 €	Telefon-Flat Festnetz D 0,00 €	Telefon-Flat Festnetz D 0,00 €
-1,50 € mtl. ohne Telefonie			
Einrichtungspreis 49,90 €	Einrichtungspreis 49,90 €	Einrichtungspreis 49,90 €	Einrichtungspreis 49,90 €

* Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten entfällt die Ermäßigung in den ersten 6 Monaten.

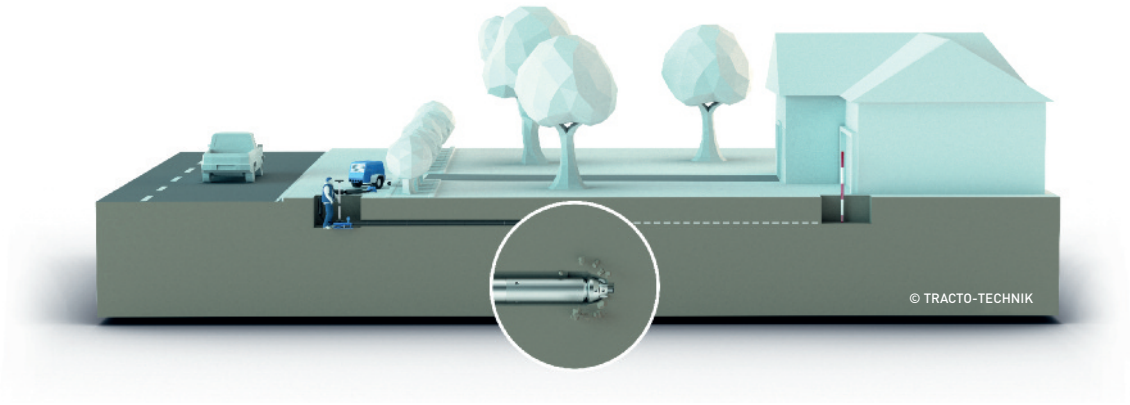
Die Stadtwerke haben sich verpflichtet anderen Anbietern ihr Netz zur Verfügung zu stellen. Erste Gespräche wurden dazu bereits geführt. Jedoch hat keiner der Anbieter bisher Interesse an einer Netzkopplung gezeigt.

Erst wenn die Stadtwerke zwischen 1.000 und 2.000 potenzielle Kunden versorgen, wird man darüber nachdenken.

Wird mein Grundstück beeinträchtigt?

Die Stadtwerke werden den Ausbau minimalinvasiv gestalten. Das bedeutet, dass wir überall wo es möglich ist eine grabenlose Verlegung oder einen sehr schmalen Graben vorsehen.

Minimalinvasiver Ausbau



Bei der grabenlosen Verlegung stellen wir in der Straße und direkt am Haus eine Kopfgrube her. Von der Kopfgrube in der Straße pressen wir dann mit einer Erdrakete ein Loch bis zur Zielgrube am Haus und ziehen ein Mikroleerrohr ein. Durch eine Kernlochbohrung in der Kellerwand verlängern wir das Mikroleerrohr bis in den Keller. Später wird durch dieses Mikroleerrohr das Glasfaserkabel eingeblasen.

Sofern am Haus keine Möglichkeit für eine Kopfgrube besteht, können wir dieses Verfahren auch aus dem Haus heraus einsetzen. Die Entfernung sollte dabei aber nicht länger als ca. 3 - 5 m sein. Gegebenenfalls ist im Grundstück eine weitere Kopfgrube vorzusehen.

Bei diesem Verfahren ist eine gute Sondierung des Untergrunds zwingend erforderlich. Der Eigentümer muss den Stadtwerken die Lage von Leitungen und Bauwerken auf seinem Grundstück mitteilen, die nicht im Verantwortungsbereich der Stadtwerke liegen. Sollten sich solche Bauwerke oder Leitungen auf der Trasse befinden, muss ggf. eine offene Bauweise durchgeführt werden.

Sehr schmale Leitungsgräben werden durch Fräsen hergestellt. Dabei wird ein ca. 8-15 cm breiter Graben ca. 45 cm tief in den Asphalt gefräst. Bei anderen befestigten Oberflächen ist der Belag vorab zu entfernen. In den Graben wird das Leerrohrbündel für die späteren Glasfaserkabel gelegt und gegen aufschwemmen gesichert. Anschließend wird der Graben mit einer speziellen Art Betonmischung verfüllt. Je nach Verfahren und Art der Oberfläche kann diese am nächsten Tag bereits provisorisch oder sogar endgültig wiederhergestellt werden. Bei einer provisorischen Verfüllung werden größere Teilstücke später in einem Arbeitsgang wiederhergestellt. Diese Vorgehensweise ist nur eine von vielen Maßnahmen, die den Bauablauf beschleunigen und damit die Beeinflussung der Bürger minimieren soll.

Trotzdem werden die Baumaßnahmen geplante Auswirkungen mit sich bringen. So kann es z. B. sein, dass ein Bürger für bis zu 48 h sein Grundstück mit einem Fahrzeug nicht erreichen kann. Zudem muss der Eigentümer oder ein Vertreter in der Zeit vor Ort sein, in der die Arbeiten im Haus stattfinden. Bei der Terminfindung muss der Bauablauf im Vordergrund stehen.

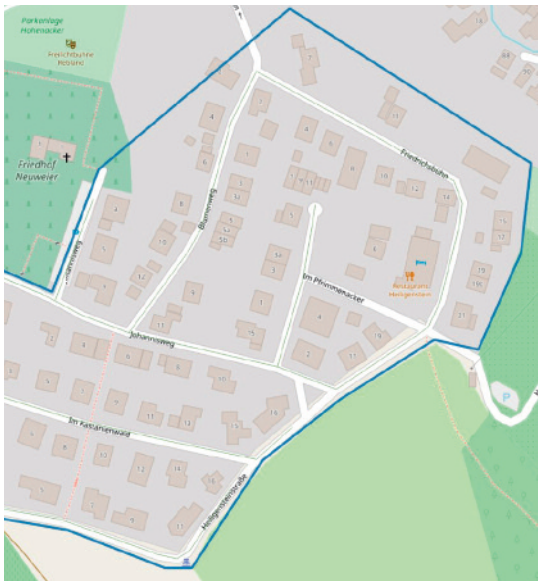
Wie ist die Vorgehensweise?

In den letzten Jahren verlegten die Stadtwerke ihre Glasfaserkabel nur im Rahmen der Mitverlegung mit anderen Sparten, wie z. B. Strom und Gas. Ab sofort werden die Stadtwerke den flächendeckenden Ausbau von Baden-Baden beginnen und nach Plan bis 2030 weitestgehend abzuschließen.

Die Ausbaugebiete sowie die Reihenfolge werden durch die Stadtwerke anhand der bereits bestehenden Infrastrukturen und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte festgelegt und auf ihrer Webseite veröffentlicht.

Minimalinvasiver Ausbau

Start



- Informationen über Wurfsendung
- Infoveranstaltung für betroffene Bürger
- Einzelgespräche mit jedem Hauseigentümer
- Hausanschlussvertrag abschließen
- Start bei 50 % Teilnehmer
- Detailplanung und Ausschreibung
- Umsetzung
- 12 Monate Zeit zu wechseln

Jedes Projekt beginnt mit einer Informationsveranstaltung für die Anwohner und insbesondere die Eigentümer. Ab diesem Zeitpunkt können interessierte Eigentümer für das betroffene Ausbaugebiet auf der Webseite der Stadtwerke unter www.stadtwerke-baden-baden.de/internetwerke ihre Kontaktdaten hinterlegen und einen Termin mit einem unserer Außendienstmitarbeiter für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

Mit diesem Gespräch soll der Eigentümer in die Lage versetzt werden sich für oder gegen einen Glasfaseranschluss von den Stadtwerken zu entscheiden. Dazu wird gemeinsam im Termin die Lage des Hausanschlusses sowie die Möglichkeiten der Leitungsverlegung im Haus erörtert.

Anschließend erhält der Eigentümer einen Hausanschlussantrag, den er unterzeichnet an uns zurückgibt. Wenn nach dem Ende der im Antrag angegebenen Frist mehr als 50 % der Eigentümer im betroffenen Ausbaugebiet den Hausanschlussantrag abgegeben haben, versenden wir die Vertragsbestätigung.

Erst ab diesem Zeitpunkt ist der Vertrag rechtskräftig. Bis zu 14 Tage nach Erhalt der Vertragsbestätigung kann der Eigentümer seinen Antrag noch widerrufen. Nach Abschluss der Bauarbeiten hat der Eigentümer 12 Monate Zeit, dass einer der Bewohner des betroffenen Gebäudes einen Servicevertrag für Internet und Telefonie bei uns beauftragt.

Zusammenfassung

Die vorliegenden Informationen zeigen, dass der Bandbreitenbedarf weiter steigt, die bisherigen Techniken an ihre Grenzen stoßen und daher der Einsatz von Glasfaserkabel in Zukunft alternativlos ist.

Ausschließlich wir bauen zurzeit ein flächendeckendes Glasfasernetz. Eine Förderung ist derzeit nicht erkennbar. Für die teilnehmenden Eigentümer entstehen so gut wie keine Kosten. Sie müssen lediglich für die Leerrohrverbindung vom APL zum Router sorgen.

Die Anwohner bekommen einen professionellen Anbieter aus der Region und sichern damit auch die Zukunftsfähigkeit der Stadt Baden-Baden. Wir tun hier etwas für die Zukunft unserer Stadt.

Nicht zuletzt steigert der Eigentümer den Wert seiner Immobilie.

Das alles sind Gründe, warum Sie sich als Eigentümer an unserem Vorhaben beteiligen sollten.

Zusammenfassung

A	Glasfaser zwingend erforderlich
B	nur Stadtwerke bauen flächendeckend
C	sehr geringe Kosten für den Eigentümer
D	nachhaltig und regional – Ansprechpartner vor Ort
E	Sie steigern den Wert Ihrer Immobilie

Warum sollten Sie nicht mitmachen?

Prämissen für den erfolgreichen Ausbau

Selbstverständlich werden die Baumaßnahmen zu Beeinträchtigungen führen. Ohne diese ist ein Glasfaserausbau leider nicht möglich. Daher bitten wir bereits jetzt um Verständnis.

Die Ausbaugebiete sowie die Reihenfolge des Ausbaus werden durch die Stadtwerke festgelegt.

Der Glasfaserausbau sollte so schnell wie möglich voranschreiten, um den Anforderungen an höhere Bandbreiten gewachsen zu sein.

Grundsätzlich versuchen wir natürlich andere Leitungsträger – insbesondere Stromkabel – mit zu verlegen, damit auch die letzten Freileitungen im Stadtbild verschwinden.

Aufgrund der angestrebten Baugeschwindigkeit und den hohen Kosten wird eine gleichzeitige vollständige Verkabelung des Stromnetzes nicht finanzierbar sein und die Freileitungen müssen bestehen bleiben.

Sie haben Fragen oder wünschen eine persönliche Beratung?

Dann rufen Sie uns einfach an:

07221 277-8500

oder schicken Sie uns eine E-Mail:

internetwerke@swbad.de

Wir sind gerne für Sie da.

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite unter:

www.stadtwerke-baden-baden.de

STADTWERKE BADEN-BADEN

Stadtwerke Baden-Baden
Waldseestraße 24
76530 Baden-Baden
Telefon 07221/277-0
www.stadtwerke-baden-baden.de

© Stadtwerke Baden-Baden 2025-01 • Layout/Grafik: www.mls-design.de